

# Grünberger

# Wochenblatt.

28. Jahrgang.

Nº 98.



Redaction Dr. W. Levysohn.

Montag den 6. Dezember 1852.

## Wissenschaftliches aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

\* Das Straußen-Ei oder das Mutterherz in der Wüste. Gewiß hat Federmann von der Sage gehabt, daß der Strauß seine Eier in die Wüste lege und es der Sonne überlässe, sie auszubrüten. Der Reisende fand oft an einer nackten dürren Stelle ein einsames Strauhenneti und zog daraus jenen Schluss, der in die Anschauung unserer Dichter, wie in unsere zoologischen Lehrbücher überging. So unnatürlich und lieblos schon eine solche Gewohnheit dieses Vogels erscheint, so unbegreiflich wird es, wie der frisch aus dem Ei kommende Vogel für sich selber sorgen, wie er der Raubgier vorüberziehender Habichte und Geier entgehen könne. Ueberdies fand man, daß die Strauße in gemäßigten Klimaten wie andere Vögel ihre Eier selbst bebrüteten. Sollten sie hier zartfüßender geworden sein? Georg Wyam, ein Reisender in den südamerikanischen Republiken, giebt uns über dieses Rätsel einen wunderbaren Aufschluß.

Der Strauß baut ein großes Nest auf der Erde, indem er allmählich das Gros niederzieht, so daß man den Bau erst in nächster Nähe gewahrt. Das Weibchen legt drei oder vier Eier und trägt eins davon in einige Entfernung vom Neste, es seinem Schicksale überlassend. Den größten Theil der Nacht hindurch sitzt es auf seinen übrigen Eiern, während das Männchen am Tage diese Elternpflicht übernimmt. Die B-Stimmung jenes ausgezehrten Eies aber zeugt von einer merkwürdigen Fürsorge dieses Vogels. Einige Tage vor der Aussbrütung geht der Strauß zu dem absonderlichen Eie und schlägt es auf. Sogleich wird es von den blauen Schmeißfliegen in Beschlag genommen, die ihre Eier hineinlegen, die sich zu Maden entwickeln, ehe die jungen Strauße ihre Schalen sprengen. Die Mutter führt nun die Jungen zum Eie, um ihnen die erste Mahlzeit zu bieten.

\* Fischerleben im Peipus-See. Der Peipus-See, den die alten Pskowitschen und Nowgoroder das ischuvische Meer nannten, hat bezüglich des Fischfangs seine

Eigentümlichkeiten. Vor 24 Jahren z. B. als ich — so erzählt Th. Bulgarin — im hiesigen Lande mich niederkleßte, hatte der See gar keine Sandarte. Vor 15 Jahren erschienen sie, man weiß nicht woher und jetzt ist ihrer eine Unzahl da. Um den See her ist der Boden nicht zum Anbau geeignet, und auf der livländischen Seite wohnen Russen, die sich im Winter vorzugsweise mit dem Fischfang beschäftigen, im Sommer aber auf den benachbarten Gütern Beschäftigung suchen. Wann diese Russen hierher zogen, ist unbekannt, wahrscheinlich vor der Einführung der Deutschordensritter. Der wichtigste Fang im See bilden die sogenannten Löffelstinte (salmo eperlanus), die zu Tausenden von Gentnern nach Russland und Polen versendet werden. Am Ufer des Sees an der Station Kleins-Pungern, erfuhr ich, daß im letzten Frühjahr die Löffelstinte eine Seuche betroffen habe. Die Nähe der Fischer zerriß von der ungeheuren Menge, die auf der Oberfläche schwammen, oder in seichtes Wasser gerissen, so daß sich am Ufer durch die Menge der Toten, welche von den Wellen ausgeworfen wurden, ein durchdringender Gestank entwickelte. Warum traf diese Sterblichkeit nur diese einzige Fischart? Es ist gewiß eine ausnehmend merkwürdige Erscheinung.

\* Zuseldl. Manche parfümierte Dame würde sich wundern, wenn sie würde, wobei der Inhalt ihrer Nierostäbchen kommt. Der Bericht der Sachverständigen über die vorsjährige Londoner Ausstellung hat darüber merkwürdige Aufschlüsse gegeben. Zuseldl — sagt der Dr. Plagge — dient zur Fabrikation von Cognac und Whisky. Mit Schwefelsäure und essigsaurer Kali destilliert, gibt es Zuseldl; mit Schwefelsäure und doppelchromsaurer Kali, Zepseldl; Ananasöl, das heute vielfach zur Fabrikation des Ananaspastisches dient, wird gewonnen aus einer Mischung von faulem Käse und Zucker. Das künstliche Mandelöl von Conditoren und Seifenfabrikanten vielfach gebraucht, aus Salpetersäure und Steinkohlentheer. Manche schöne Sirup reibt sich mit Eau de mille fleurs, ohne zu wissen, daß der Hauptbestandtheil desselben aus der Faecie der Kuhställe genommen wird.

# Inserate.

## 4660) Bekanntmachung.

Das diesjährige eingelieferte Kämmerer-Zins-Getreide, bestehend in Roggen, Hafer und Gerste, soll Montag den 6. Dezbr. c., Vormittags um 11 Uhr, meistbietend gegen baldige Bezahlung auf hiesigem Rathausboden versteigert werden.

## 1661) Bekanntmachung.

Die Hebelisten der Gemeinde-Abgaben, welche pro 1853 entrichtet werden sollen, liegen vom 7. bis 21. Dezbr. c. incl. auf der Stadt-Hauptkasse aus und werden hiernächst für vollstreckbar erklärt werden.

## 1662) Bekanntmachung.

Der diesjährige Christmarkt wird zu D. Wartenberg am 12. d. Mts. abgehalten —

## Jagdeinladungskarten

in neuen geschmackvoll gedruckten Sorten, sowie alle Arten Gratulations-Karten empfiehlt, wie sein reiches Lager von Luxusbriefbogen, Transparenzblättern u. s. w. (1679)

W. Levysohn,  
in den drei Bergen.

## Auktion.

Das Mobiliar, bestehend in Tischen, Stühlen, Sophas, Glas- und Kleiderschränken, Spiegeln, Bettstellen, Läden und Trüben ic; ferner: kupferne und zinnerne Küchen- und Hausgeräthschaften, Bücher, Bilder, eine Wand- und Taschenuhr, eine Wäschrolle, circa 2 Klaftern Leibholz, so wie eine Parthe guter Federbetten, wollen wir im Wege einer freiwilligen Auctiation Montag als den 6. Dezember c. von Vormittags 9 Uhr an, gegen sofortige Zahlung, in dem Hause Niederstraße Nro. 90. verkaufen.

Grünberg, den 29. Novbr. 1852.

Die Johann Gottfried Pilz.  
1665 schen Erben.

## Gewalzte Pappen

in allen Nummern empfing wieder und empfiehlt billigst (1686)

Ernst Helbig.

Stets bedacht, den Aufträgen und Wünschen eines geehrten Publikums nach Kräften zu entsprechen, werden wir auch für die (1673)

## bevorstehende Weihnachtszeit

Alles aufzubereiten, um im Bezug auf Geschmac, Solidität und Billigkeit unserer Artikel die vermehrte Konkurrenz nach keiner Seite hin scheuen zu dürfen, und bitten ergebenst, durch den Augenschein sich gefälligst Überzeugung hieron zu verschaffen.

Zugleich erlauben wir uns, auf mehrere Waaren

## von ganz besonderer Wohlfeilheit

nachstehend ergebenst aufmerksam zu machen.

½ breite wollene Kleiderstoffe zu 3 sgr., 3 ½, 4 und 5 sgr., reeller Werth 5, 7, 8 und 9 sgr.

½ breite Kleiderkattune 2, 2 ½ und 3 sgr., reeller Werth 3 ½, 5 u. 6 sgr.

½ breite achtfarbige bedruckte Cambries 3, 4 u. 5 sgr., reeller Werth 5, 6 u. 7 sgr.

Bedruckte französische Battiste zu 4, 5 u. 6 sgr., reeller Werth 6, 8 u. 10 sgr.

½ breite Camlots, Changeants, Twillits, 6, 7, 8 u. 9 sgr.

½ breite □ Cashemirs pure-laine in allen Farben.

Einfarbige Mousseline de laine und französische Thybets zu 15 bis 17 ½ sgr.

Französische Mousseline de laine-Roben à 2, 2 ½ und 2 ¾ thlr., reeller Werth

4 ½, 5 ½ und 6 thlr.

Halbfledene Roben von 2 thlr. an.

Thea-Roben à 1 thlr.

Bedruckte bunte Mousseline de laine, die berl. Elle 3 3 ½ und 4 sgr., reeller

Werth 6, 8 und 10 sgr.

Schwarze Taffetas, das vollständige Kleid 7, 8 und 9 thlr.

½ Umschlagetücher von 1 thlr. das Stück an.

Niederländ. Tuche und Buckskins, Westen in Seide, Sammet, Wolle und Halbwolle, schwarze und bunte Herrenhalstücher, osind. Taschentücher, Handschuhe in Buckskin, Glaç u. Seide, Schlafröcke u. dgl. Artikel mehr.

**W. Guthmann & Co.**

## Von seinem Naumburger

## Weizen- und Roggen-Dauer-Mehl,

so wie auch Futtermehl und Kleie hält von jetzt ab Lager, und verkauft stets zu den möglichst billigsten Preisen (1670)

**Wilhelm Augspach.**

Eine neue Sendung der in so kurzen Zeit beliebt gewordenen (1683)

acht engl. Stahleder-Pinte  
in Originalkrügen empfing wieder

W. Levysohn,  
in den drei Bergen.

## Ergebene Anzeige!

Dass ich Montag als den 6ten Decemb. wieder mit meinen Grieswaaren hier feilhalten werde, da ich längere Zeit nicht hier gewesen bin, bitte ich um geneigten Zuspruch. (1669)

G. Schulz, Griesfabrikant,  
aus Sommerfeld.

Der gute Abgang meiner Weine auf Rheinwein-Flaschen ermuntert mich, ein großes Gebind 1827r von röthlicher Farbe auf Flaschen füllen zu lassen, den vom 1. Dezember, an ablassen kann. (1663)

1. Rheinwein-Flasche incl. Flasche pro 7 Sgr., bei Zurücksenden der Flasche 1 Sgr. pro Stück Vergütigung.

Bei Abnahme von 12 Flaschen sollen 9 Quart à 6 Sgr. berechnet werden, Wein in Fässchen, die zum Füllen verlangt werden, à 6 sgr. das Pr. Quart von Joh. Friedr. Seydel.

1703) Italienische Macaroni, Faden-, Band-, Kraus- und Fazon-Nudeln empfiehlt C. A. Fensky.

## Die Conditorei von F. Hartmann

am Markt  
empfiehlt zum bevorstehenden Feste ihr  
assortirtes Lager feiner und ordinärer  
Pfefferkuchen, so wie verschiedene Gegen-  
stände zu den möglichst billigsten  
Preisen. (1701)

 Die Unmöglichkeit, ohne nicht  
unbedeutende baare Gegenstände  
fast völlig zu erschöpfen, den Pfleglin-  
gen der Kinderbewahranstalt eine Weih-  
nachtsfreude zu bereiten, zwingt mich,  
die Menschenfreundlichkeit der Bewoh-  
ner Grünbergs für gedachte Auslast wie-  
der zu beanspruchen. Ich bitte mit  
wenigen Worten, aber dringend und  
herzlich für die Kinder der Armut.  
Jede Gabe, sei es an Geld, an Beklei-  
dungsgegenständen oder sonst, auch die  
kleinsten, wird von meiner Schwester, der  
Dr. Renner oder von mir dankbar  
angenommen werden. (1664)

Harth.

## Stahlfedern

aus den berühmtesten Fabriken habe  
ich wiederum erhalten und empfehle solche  
nebst einer großen Auswahl von Hal-  
tern zu billigen Preisen. (1693)

W. Levysohn.

## Verloren.

 Ein kleiner, schwarzer,  
flockhaariger Wachtel-  
Hund, mit Federschweif  
und weißer Brust. Der Finder erhält  
bei Abgabe desselben im Schloss Poln.-  
Nettkom oder bei der Expedition des  
Kreisbl. 3 Thlr. Belohnung. (1667)

Wegen meines zu Weihnachten er-  
folgenden Abganges von hier ersuche ich  
alle Diejenigen, welche noch irgend eine  
Forderung an mich zu haben vermeinen,  
ihre Rechnungen im Laufe dieser Woche  
bei mir einzureichen. (1668)

J. Nodé.

 Billige  
Stuben- u. Pferdedecken,  
Wachsleinwand — Barchende,  
empfiehlt hiermit (1689)

Eduard Seidel.

## Für Herren!

empfiehlt zu den möglichst billigsten Preisen:  
seidene, wollene, baumwollene, Samts-  
und Plüschwäsche in größter Auswahl,  
von 5 Sgr. an bis 3 Thlr.  
seidene und wollene Hals- und Taschen-  
tücher, — moschlederne und Bucksing-  
Handschuhe, Cache-nez, Sblipse, Bin-  
ken, Chemiseits, Tricot-Jacken u. Bein-  
kleider. —

## Für Damen!

(1672)

Cache-nez, — Colliers, — Manschetten  
und Cravotten (mit und ohne Pelz),  
elegante Pelzschuhe, — wollene Spenzer,  
— Shawls, — Bucksings und Glaces  
Handschuhe. —

Eduard Seidel am Holzmarkt.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste habe ich mein

## Spiel-Waaren-Lager

wieder zu einer

## Weihnachts-Ausstellung

in einem besondern Locale aufgestellt, mit den neuesten und zweckmäßigsten  
Festgeschenken für Kinder und Erwachsene mannigfaltig ausgestattet, und lade  
zu recht zahlreichem Besuch bei der reellsten und billigsten Bedienung hierdurch  
ein. (1495)

C. Krüger.

Zu dem bevorstehen Feste ist die Galanterie- u. Kurzwaaren-Handlung

## Von M. Jaffé's sel. Wittwe

mit den neuesten und modernsten Gegenständen, die namhaft zu ma-  
chen der Raum nicht gestattet, auf das Reichhaltigste assortirt, und  
erlaubt sich, solche unter Zusicherung der billigsten Preise einer gütigen  
Beachtung zu empfehlen. (1694)

Mein Kurz-, Galanterie- u. Spielwaaren-Lager  
ist für bevorstehende Weihnachtszeit mit den neuesten Fest- und Ge-  
legenheits-Geschenken für Erwachsene und Kinder auf das Reichhaltigste  
assortirt, und empfiehle dasselbe hiermit angelegerlichst mit dem ergebenen Be-  
merken, daß das Arrangement meiner Weihnachts-Ausstellung in den  
letzten Tagen dieser Woche beendet sein wird. (1691)

Ernst Helbig.

Unser auf das Reichhaltigste assortirte Lager aller Arten

## Muffen

erlauben wir uns bestens zu empfehlen. (1671)

W. Guthmann & Comp.

## Etablissements-Anzeige.

Hierdurch erlaube ich mir ergebnist  
anzugeben, daß ich mich hierselbst als  
Bäckermeister etabliert habe. Indem  
ich verspreche, stets für gute Waare zu  
billigen Preisen Sorge zu tragen, be-  
merke ich, daß sich meine Wohnung  
Oberstraße N:o. 17 befindet.

C. Hoffmann.

 Höchst elegante und dabei  
sehr billige Brief- und Cigar-  
garrentaschen, Portemonnaies  
u. empfiehlt (1675) Theile.

## Kräänzchen-Verein

im deutschen Hause.

Sonntag d. 5. December 1852

dramatische Vorstellung

Anfang 7½ Uhr. (1674)

Der Vorstand.

Alle Sorten Spiegelgläser, so wie  
auch verschiedene fertige Spiegel in  
Holz und Goldleistenrahmen, sind stets  
vorrätig in der (1681)

Glas- und Spiegelhandlung des  
Ernst Schulz, Breslauerstr.

# Weihnachts-Anzeige.

Die Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung von  
**W. Levysohn**

in den drei Bergen

empfiehlt zu dem bevorstehenden Feste ihr reichhaltig assortirtes Lager von Ju-  
gendchriften, von 2½ Sgr. an, ebenso eine vorzügliche Auswahl der mo-  
dernsten Papeterien, Stickmuster, Häkel- und Strickschuler, ferner:  
sämtliche für 1853 erschienene Kalender und Taschenbücher, so wie  
die vorzüglichsten Wirthschafts- und Kochbücher, nebst allen in hiesigen  
Schulen eingeführten Schulbüchern, welche stets gebunden vorrätig sind.  
Geneigter Beachtung werden auch schwarze und colorirte Bilderbogen in  
seinen und ordinären Sorten bestens empfohlen.

**Andachtsbücher** für alle Confessionen, so wie sämtliche **Klassi-  
ker** sind in den elegantesten Einbänden jederzeit vorrätig.

Zu Geschenken bestimmte Gegenstände, die etwa nicht vorrätig  
sein sollten, werden in kürzester Zeit besorgt. (1790)

Heute Sonntag den 5. Dezember  
zum letzten Male vor Weihnachten

**Tanz auf beiden Sälen.**  
1697) **H. Künzel.**

**Roth- und Bleistifte**  
bester Qualität erhielt und empfiehlt  
die Buchhandlung von  
1685) **W. Levysohn.**

Feinsten **Jam.-Rum, Arae,**  
besten alten **Cognac**, sowie feinsten  
**Pecco** und seine grüne **Kugel-  
thee's**, beste **Vanille** empfiehlt  
1698) **C. A. Hensch.**

**Milchföcher,**  
aus denen die Milch nicht mehr beim  
Kochen überläuft und dadurch einen üblen  
Geruch verbreitet, für jede Küche emp-  
fehlenswert, sind zu haben bei (1675  
**Nud. Below, Altmannstr.**

**M. Lejeune's Frostballen-Süße.**  
1687) Das beste und dequemste Mittel  
zur Heilung erfrorener Glieder. In  
Stücken mit Gebrauchs-Anweisung à  
8 Sgr. empfiehlt. **Ernst Helbig.**

**Spielsachen**  
in großer Auswahl empfiehlt zu den  
billigsten Preisen (1692  
**M. Jaffé's sel. W.**

**Elbinger Neunaugen, Brabanter  
Sardellen, empfing** (1677  
**B. Mäntler's Wittenve.**

Sonntag, den 5. Dezbr. findet die lechte  
**Tanzmusik,**  
vor den Feiertagen bei mir statt, wozu  
ergebenst einladet (1666)

**W. Hentschel.**

**Zeichen- u. Schreibebücher**  
in jeder Stärke sind vorrätig bei  
1688) **W. Levysohn.**

Durch alle Buchhandlungen, in Grünberg  
bei **W. Levysohn** in den drei Bergen  
ist zu haben:

**Neuer praktischer  
Universal-Dreißtelster**

für das geschäftliche und  
gesellige Leben.

Ein Formular- und Musterbuch  
zur Abfassung aller Gattungen  
von Briefen, Gingaben, Contracten,  
Verträgen, Testamenten, Vollmachten,  
Quittungen, Wechseln, Anweisungen und  
anderen Geschäftsaufzügen. Mit genauen  
Regeln über Briefstil. Nebst einer Aus-  
wahl von Stammbuchauflägen und einem  
Kremdwörterbuch. Bearbeitet von  
**Dr. L. Kiesewetter**, 4te vermehrte  
u. verbesserte Auflage. 1851. 25½ groß  
Ottar-Bogen, dauerhaft gebunden 15 Sgr.  
(Verlag v. C. Flemming) 1702.

**Wein-Verkauf bei:**  
**C. A. Hensky**, 46r und 48r 5 sgr.  
**Wittwe Seydel**, 46r 5 sgr.  
**Seiler Grünwald**, 48r 5 sgr. **Nothw.**  
50r 4 sgr.  
**W. Rothe**, Berlinerstraße, 46r 5 sgr.  
48r 4 sgr.  
**Böttcher Tölk**, Buttergasse, 4 sgr.  
**Weilenhauer Winkler**, **Nothw.**  
4 sgr.  
**Bäcker Petschke**, 50r 4 sgr.  
**Hoffmann**, a. d. Rosg., 50r **Nothw.** 4 pf.  
**Schuhm. Rothe**, Berlinerstr., 50r 3 sg.  
**Wme. Helbig**, b. Malzhouse, 2 sa. 8 pf.

## Marktpreise.

Nach Pr. Maß und Gewicht	Sagan, den 27. Novb.			Büllichau, d 22. Nov.		
	Höchst Pr. bl. sgr. pf.	Niedr. Pr. tbl. sgr. pf.	Pr. tbl. sgr. pf.	Höchst. Pr. tbl. sgr. pf.	Höchst. Pr. tbl. sgr. pf.	
Weizen.	2	13	9	2	6	3
Roggen.	2	5	—	1	28	9
Gerste gr.	1	25	—	1	20	1
Fl.	—	—	—	—	1	12
Hafet.	1	2	6	1	—	1
Geben.	2	6	3	2	1	3
Hirse.	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln.	—	16	—	—	—	14
Haud. Gr.	—	—	—	—	—	—
Stroh, Sc.	—	—	—	—	—	—